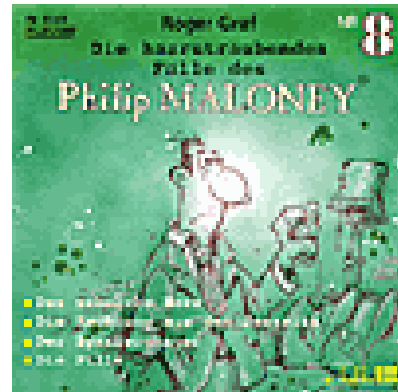


Roger Graf : PHILIP MALONEY, Zum Kuckuck

Taschenbuchausgabe: Scherz 1820 /
Hörspiel auf CD: Die haarsträubenden Fälle
des Philipp Maloney Nr. 8; Tudor 8148



Der Spaziergänger

S. 116

Richtig (R) oder falsch (F) ?

1. Maloney mag nur Schläger, die für ihre Taten (jemanden verprügeln) auch Geld verlangen.
2. Für seine Dienste wollte Maloney auch bezahlt werden.
3. Der Schläger nannte dann den Namen der Person, die Maloney ausspionieren sollte.
4. Der Schläger hatte sein Opfer daran erkannt, dass diese Person einen Hund spazieren führte.
5. Als erster Schritt ging Maloney ins Polizeipräsidium.
6. Bei seinem Gespräch mit Kommissar Hugentobler machte sich Maloney über die Polizei lustig.
7. Der Kommissar ignorierte einfach Maloneys Spott.
8. Aus Hugentoblers Worte ergibt sich, dass der Verprügelte eigentlich gestorben ist.

S. 117

Antworten Sie kurz auf folgende Fragen !

1. Wo ist das Opfer gestorben ? _____
2. Was für einen Hund hatte das Opfer ? _____
3. Das Opfer ist nicht nur an einem Schädelbruch gestorben. Was hatte er noch? _____
4. Was für einen Beruf hatte das Opfer? _____
5. Von welchem Lehrsatz hätte Hugentobler eigentlich sprechen wollen? _____
6. Wie lautet Hugentoblers „Lehrsatz“? _____
7. Warum vermutet die Polizei einen Raubmord? _____

Roger Graf : PHILIP MALONEY, Zum Kuckuck

Der Spaziergänger

S. 118

- unterwegs zum Büro : mit wem ?
Stimmung bei diesem Gespräch
- an meiner Bürotür...
- mein Auftraggeber im Schrebergarten...
später im Schrebergarten: wer ? was machen sie?
- Hugentobler: Tatsache Vermutung

S.119

1. Was möchte Hugentobler erfahren ?
2. Die Frau auf der Zeichnung kommt Maloney unbekannt vor. Warum findet er das aber normal?
3. Wer ist die Frau, die Maloney im Haus trifft, wo Zölch gelebt hat?
Wie sieht sie aus?
4. Wo ist Frau Zölch?
5. Was ist Herr Zölch nach Frau Nolles Meinung für ein Mann?

S.120 - Richtig (R) oder falsch (F) ? Korrigieren Sie, was nicht stimmt!

- a. Herr Zölch war bei seinen Schülern unbeliebt.
- b. Herrn Zölchs Nachbarn mochten den pensionierten Lehrer, obwohl er immer laut Wagner-Musik hörte.
- c. Für Frau Nolle sind die böse Zeit und die bösen Leute an allem schuld, also auch an Herrn Zölchs Tod.
- d. Frau Nolle glaubt weder an Gott noch an die Bibel.
- e. Frau Nolle ist eine sehr nervöse Person.
- f. Sie ist sicher, dass die Polizei den Täter schon bald finden und verhaften wird.

Roger Graf : PHILIP MALONEY, Zum Kuckuck

Der Spaziergänger

S. 121

... ziemlich unwichtig, aber ohnehin...: Wortspiel um das Wort "Gericht"

- "das Gericht,e" heisst "le tribunal"
- "das Gericht,e" heisst "le mets, le plat, la spécialité culinaire"
- "das Jüngste Gericht,e" heisst "le Jugement dernier"

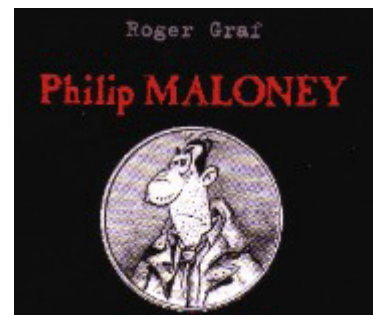
mit einem Hund Gassi geben: aller faire pisser son chien

Nun zeigt sich, dass Herr Zölch „das falsche Opfer“ war.

- Wer wäre „das richtige Opfer“ gewesen ?
- Wie ist es zu dieser Verwechslung gekommen ?

S. 122

- a. Nennen Sie zwei Beispiele, die den Kontrast zwischen Herrn und Frau Gasser unterstreichen!
- b. Herr Gasser hat einen stolzen Charakter. Wie zeigt sich das ?
- c. Was macht ihm wohl besonders Angst ?



S. 123

die Liegenschaft,en: l'immeuble, le bien immobilier

1. Wofür interessierte sich der Absender der Drohbrieife ?
2. Was hatte Herr Gasser vor, was dieses Objekt betrifft ?
3. Was wusste Herr Gasser über den Anschlag auf Herrn Zölch ?

S. 124

Maloney zur „eifrigen Vorzimmerdame“, die ihn nicht in Gassers Büro eintreten lassen will:

Na, meinetwegen. Dann warte ich hier und lese Ihnen den Stellenanzeiger vor.

Erläutern Sie, was er mit diesem Satz meint und was für Folgen er hat !